

Zu Sach 10,1-12 (Bibellese für 15.12.2021)

V. 2: „Darum geht das Volk in die Irre wie eine Herde und ist verschmachtet, weil kein Hirte da ist.“
vgl. Mt 9,36 !

→ **Wie sieht das aus, wenn das Volk Gottes mangels Hirten (geistlich) verelendet? Was stellst du dir darunter vor?**

→ **Inwieweit merkst du, dass du als Christ im Glauben „Hirten“ brauchst, und inwieweit weidest/leitest du dich als erfahrenes Schaf eher doch selber?**

V. 8: „Ich will sie locken (ihnen pfeifen) und sie sammeln“

vgl. Joh 10,27 „Meine Schafe hören meine Stimme“

→ **Worin zeigt sich für dich Gottes Aufruf, Lockruf, Signal-Pfiff, der dich führen soll?**

→ **Inwieweit ist das Hören (und Folgen) auf Gottes Ruf in deiner Herde (Gemeinde) ein Thema?**

→ **Folgen Christen Gottes Stimme wie Schafe, also aus tiefvertrauter Gewohnheit?**

V. 9: „Ich säte sie unter die Völker, dass sie meiner gedächten und leben sollten“

→ **Würdest du sagen, Israels damalige Zerstörung und 70 Jahre Exil hatten „einen guten Sinn“?**

→ **Wenn die Zerstreung ein „Säen“ war – auf welche Frucht/Ertrag zielte das?**

→ **Inwieweit kann diese geistliche Metapher auch auf die christliche Existenz angewandt werden?**

V. 10: „Ich will sie zurückbringen aus Ägypten und und sie sammeln aus Assyrien“

→ **Was an dieser antiken politischen Vision berührt dich als Christ im 21. Jhd.?**